

Die informiert

Die GdP-Kreisgruppe Soest lässt niemanden in der Kälte stehen



GdP-Kreisgruppe Soest verteilt Wintermützen vor der Polizeiwache Lippstadt

Das anhaltende warme Herbstwetter kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass der kommende Winter hart und kalt werden kann. Jeder, der aus beruflichen Gründen draußen arbeiten muss, braucht dann eine warme Winterkleidung. Auch die Polizisten. Trotzdem verweigert der Innenminister den Polizisten eine wärmende Kopfbedeckung, die auch in der Bevölkerung akzeptiert wird.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) will das nicht widerspruchslos hinnehmen und hat deshalb heute vor der Polizeiwache Lippstadt Wintermützen an die Beamten verteilt. „Wir lassen niemanden in der Kälte stehen“, erläuterte GdP-Vorsitzender Siegfried Pfenninger den Sinn der Aktion. „Vor allem für unsere Kolleginnen und Kollegen im Wach- und Wechseldienst, die bei jedem Wetter draußen Dienst tun, wird die Situation ohne brauchbare Wintermützen dramatisch sein, wenn es wieder zu einem ähnlichen Kälteeinbruch kommt, wie im vergangenen Jahr.“

Die Kolleginnen und Kollegen sind verwundert darüber, dass das Innenministerium trotz zahlreicher Vorstöße der GdP das Problem der fehlenden Wintermütze bislang nicht gelöst hat. „Die Russenmütze, die das Ministerium zur Verfügung stellt, ist keine Alternative. Damit machen wir uns in der Öffentlichkeit nur lächerlich“, sagte der GdP-Kreisvorsitzende Siegfried Pfenninger. „Andere Bundesländer sind da längst weiter und haben ihre Polizisten mit ähnlichen Wintermützen ausgestattet, wie sie jetzt von der GdP zur Verfügung gestellt werden.“

Soest, 30.11.2011,